

wirkt, daß verschiedene Entrahmungsschärfe gleiche Ergebnisse zur Folge hatte.

Aus obigen Erwägungen heraus wurde deshalb ein Vergleichsseparator gewählt, dessen Arbeitsgüte zur Genüge bekannt war und der verhältnismäßig häufig verwendet wird. Der Restfettgehalt der Magermilch betrug bei Verwendung dieses Separators je nach Milchbeschaffenheit 0,03 bis 0,08%, im Mittel lag der Restfettgehalt bei 0,05%. Jeder zur Prüfung eingereichte

lesen wir die wichtigsten technischen Daten wie auch Versuchsergebnisse.

Die Bedeutung der Kleinseparatoren ist infolge der wesentlich verbesserten allgemeinen Ernährungslage wieder mehr in den Hintergrund gerückt. Da die Zahl der Ziegen zurückgegangen ist, kann nicht zugelassen werden, daß Maschinen mit ungenügender Entrahmungsschärfe auf den Markt kommen. Dies um so mehr, als Ziegenmilch auch in Zukunft nicht

Lfd. Nr.	Firmen-typen-bezeichnung	Gewicht kg	Übersetzungsstufen	Übersetzungsverhältnis	Kurbeldrehzahl n/min	Dazugehör. Trommel-drehzahl	Trommel			Lei-stung l/h	Fettgehalt der Mager-milch %
							maximaler Durchm. mm	Gewicht g	Füllungs-volumen cm ³		
1	RUF-B	3,26	1	1 : 48,75	160	7 870	77	420	90	28	0,07
2	Heidi	5,22	1	1 : 63	120	7 500	80	612	80	30	0,06
3	Omega 2 a	3,74	1	1 : 46	140	6 400	73	550	110	40	0,06
4	K 45	8,11	2	1 : 176,4	75	13 000	89	920	70	45	0,05
5	Fortschritt 711	8,32	3	1 : 142,59	80	11 400	95	655	90	55	0,06
6	RUF-D	5,10	2	1 : 147,77	70	10 300	97	450	110	60	0,09
7	Fortschritt 711 E	6,00	—	—	—	~ 11 000	95	660	90	55	0,06
8	Omega Elektro	8,90	—	—	—	~ 6 500	73	470	140	70	0,05

Separator wurde mit dem Vergleichsseparator hinsichtlich der Entrahmungsschärfe gegenübergestellt. Die Werte wurden umgerechnet.

Zur Prüfung wurden 13 verschiedene Maschinen eingereicht. Bereits zu Beginn der Prüfung stellten sich ernsthafte Mängel heraus. Von den 13 eingereichten Separatoren verblieben nur 8 in der Vergleichsprüfung. In der obenstehenden Tabelle

zur weiteren Verarbeitung an die Molkereien geliefert werden darf. Wenn z. Z. noch mehrere Typen produziert werden, so schließt das nicht aus, daß im Zuge der Typisierung aller Maschinen auch hier zur Erleichterung der Ersatzteilbeschaffung zunächst die am meisten verschleißbaren Teile genormt werden, und in Kürze die Typenzahl wesentlich eingeschränkt wird.

AA 242 Dipl.-Ing. G. Albinus

Verwendung von Igelit-Werkstoff als Pflanzenschutzhauben

Von Diplomb Gärtner Dr. agr. A. LAUENSTEIN, Quedlinburg

DK 635:632.1

Große Erfolge zeitigt die Verwendung von *Vinidur* in Form von Pflanzenschutzhauben (Bild 1). Die Hauben waren ursprünglich gedacht als Frostschutzhauben für Frühgemüse. Im Verlaufe von Versuchen in den Jahren 1949 und 1950 wurden aber einige weitere sehr wesentliche Vorteile festgestellt:

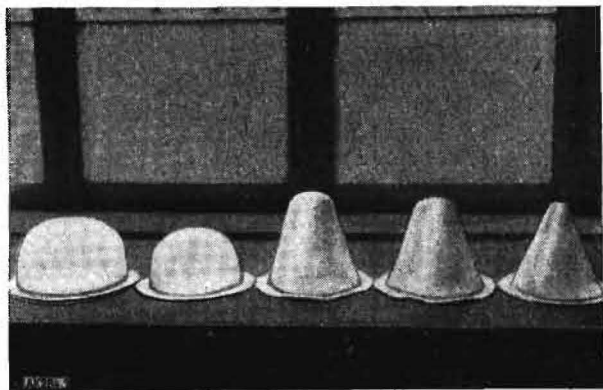


Bild 1 Pflanzenschutzhauben aus *Vinidur*

1. Witterungseinflüsse

Sie bieten den Jungpflanzen einen guten Frostschutz, weniger durch das Abhalten tiefer Temperaturen als vielmehr durch das Verhindern des schädlichen plötzlichen Auftauens bei starkem Sonneneinfall. (Die Lichtabsorption ist also in diesem speziellen Fall ein Vorteil.) Scharfe Winde und starke Niederschläge werden abgehalten.

2. Fernhalten von Schädlingen

Bei den Versuchen 1949 waren die Blumenkohlbestände, die nicht unter den Hauben standen, zu etwa 50 % von der Drehherzmücke, die Pflanzen unter den Hauben jedoch nicht befallen (Bild 2).

3. Sonstige Vorteile

Eine Verkrustung der Böden um die Pflanzen herum wird vermieden, weil starke Niederschläge ferngehalten werden und ein Aus-

trocknen des Bodens unter den Hauben weitgehend eingeschränkt wird.

Bei den 1950 durchgeführten Versuchen an Salat hatten Pflanzen des gleichen Bestandes, ausgepflanzt am 28. März, ein Einzelkopfgewicht von 155,7 g unter Hauben

88,7 g ohne Hauben

bei der Ernte am 25. Mai.

Die Hauben sind in 2-jährigen Versuchen allen Witterungseinflüssen ausgesetzt gewesen, ohne sich in Form oder Farbe zu verändern. Die Igelithauben versprechen daher eine bessere Wirtschaftlichkeit als die bisher üblichen Papierhauben.

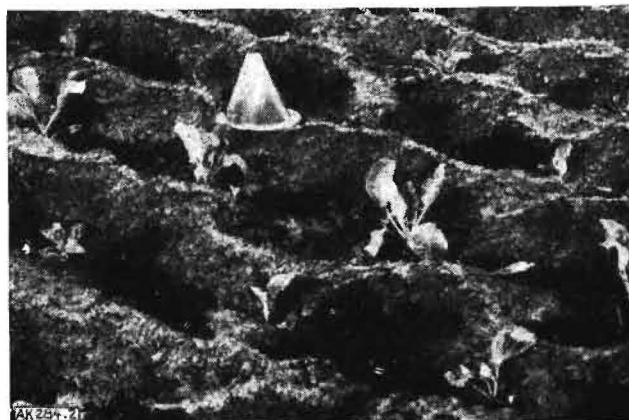


Bild 2 Die Pflanzen unter den Hauben blieben von der Drehherzmücke verschont

Zusammenfassung

Die seit 1946 im Versuchs- und Forschungsinstitut für Technik im Gartenbau, Quedlinburg, durchgeführten Versuche und die anderer Versuchsansteller haben gezeigt, daß bei Pflanzenschutzhauben in verschiedenen Formen Igelit-Werkstoff mit Vorteil mehrjährig verwendbar ist.

AK 284